

Georg Lichtenegger [91347]

Master Medienkunst / Mediengestaltung, 1. Fachsemester, freies Projekt

Radiofeature mit dem Arbeitstitel

Und wie kriegst du deine Kinder?

Stand 26.06.2010

ca. 30 min.

Interviewpartner

Alina Schnitzlein, 23 Jahre

Anna Kranebitter, 25 Jahre

Stefanie Ballerstedt, 25 Jahre

Rasmus Symanzik, 25 Jahre

Sabrina Proske, 23 Jahre

Ähm, ja ich mach mir schon darüber Gedanken, aber ich muss auch ganz ehrlich sagen, dass es ein Thema ist was für mich hintergründig eine Rolle spielt, weil ich momentan meinen Hauptfokus aufs Studium lege und natürlich erst mal die Karriere...

Sicherlich mach ich mir darüber Gedanken, hin und wieder mal, aber ich hab da keine konkreten Ambitionen.

Ja, auf jeden Fall.

Also wann, ich weiß nicht, also bis 30 oder so um die 30 sollte ich vielleicht schon mal ein Kind kriegen. Aber vorher mach ich mir noch keine Gedanken, vorher möchte ich erstmal die Ausbildung machen.

Ne gute Frage. Ich möchte auf jeden Fall Kinder haben. Wann das sein soll, auf jeden Fall nicht jetzt während des Studiums, weil das sehr anstrengend ist, denk ich mir.

Also eigentlich, wärs klar, dass es mal mit einem Partner ist, mit dem man sich auch vorstellen kann das ganze Leben zu verbringen, für mich persönlich. Weil ich denke, dass es für Kinder irgendwie das angenehmste ist, sofern die Beziehung gut ist, dass man auch nur eine Mutter oder einen Vater hat.

Ich möchte auf jeden Fall Kinder bevor ich dreißig bin, nicht zu spät und lieber früher anstatt schon zwei Jahre im Beruf zu sein.

Also gerade heutzutage ist es ja wichtig, dass man zwar nicht alles konkret durchplant aber schon ein Ziel vor Augen hat und Vorstellungen hat, gerade was die Karriere angeht. Also wichtig ist erstmal nach dem Studium vielleicht irgendwie einen Berufseinstieg zu finden, sei es über ein Praktika oder generell eine Anstellung und da ist es natürlich nicht förderlich, wenn ich jetzt sage, ich plane im nächsten Jahr ein Kind zu bekommen.

Mir ist es wichtiger dass ich einen ordentlichen Job habe, glaub ich.

Vielleicht irgendwie fünf, sechs Jahre im Berufsleben. Aber ich bin auch der Meinung oder ich hab das Gefühl momentan in mir, dass ich selber, persönlich mich noch nicht bereit fühle für ein Kind.

Das heißt ich weiß nicht wann es sein wird, ich weiß nicht wie es sein wird unter welchen Umständen, viel mehr kann ich dazu noch gar nicht sagen.

Eins auf jeden Fall. Das wär schon sehr schön. Aber lieber zwei oder drei sogar.

Also nicht mehr als zwei. Eins würde mir vielleicht auch reichen, es kommt dann drauf an. Also ich denke es entwickelt sich dann im Laufe der Zeit.

Ich könnte mir vorstellen, dass es mal so zwei, drei wären.

Ich weiß nämlich nicht genau, aber wenn ich eins nur hätte, dann kanns ja sein, dass es total verwöhnt wird. Man sagt ja immer so, ja, man kriegt nur ein Kind und dann ist es total arrogant usw. und das möchte ich nicht unbedingt.

Drei. Ich finde das eine gute Zahl. Ein Kind ist immer sehr traurig irgendwie, ist einsam. Zwei Kinder ist dann auch wenig und ich bin auch mit zwei Geschwistern aufgewachsen und ich fand das eigentlich eine gute Zahl. Und mit vier braucht man ein neues Auto.

Einzelkind will ich nicht, ich bin mit Geschwistern aufgewachsen und Geschwister

sind eine gute Sache, von daher will ich auch, dass meine Kinder mal mit Geschwistern groß werden.

Zwei Kinder – das ist halt immer ein Problem weil man muss ja sowieso beim ersten Kind, dann ist man ungefähr 3 oder 4 Jahre dann irgendwie als Frau gefesselt zu Hause man kommt nicht wirklich weg. Und wenn man dann noch mal ein Kind nach 3 oder 4 Jahren kriegt, dann ist man ja noch mal 3 oder 4 Jahre zu Hause und dann kannst es ja gleich vergessen, dann kannst gleich daheim bleiben. Und dafür lern ich doch nicht bis 30.

Vielleicht reicht auch eins, vielleicht kommt noch mal ein zweites, das kann ich nicht sagen, aber ich denke mehr als zwei werdens nicht.

Idealzustand ist dass ich fertig studiere, anfangs zu arbeiten, Kinder bekomme und nicht lange zu Hause bin sondern auch wieder zu arbeiten anfangs. Gute Betreuung finde. Der Vater auch sich Vaterschaftsurlaub... natürlich dass der Vater bei den Kindern bleibt, also dass ich mit dem Partner zusammen bleibe.

Das fängt natürlich beim Partner an also da... Der wär natürlich irgendwie, ein wahnsinnig toller Mensch, total gutaussehend, körperlich anziehend. Weil guter Sex wahrscheinlich die Voraussetzung ist fürs Kinderkriegen. Ja und dann würden dann ganz liebe Kinder draus entstehen, die auch selten schreien, weil sie so wenig Sorgen haben und total umgänglich werden, weil sie so intelligent sind und ganz unkompliziert.

Das sähe so aus, dass ich zunächst erstmal einen sehr guten Job bekomme, in dem ich auch... der mir Spass macht, in dem ich mich wohl fühle und entsprechend Geld verdiene.

Also erstmal brauch ich einen Mann und mit dem muss ich schon verheiratet sein. Und dann vielleicht so zwischen 30 und 35 vielleicht dann ein, na ja doch zwei Kinder wahrscheinlich. Aber auf jeden Fall schauen, dass ich vor 40 mit dem Kinderkriegen fertig bin, quasi, damit ich danach wieder gut arbeiten kann.

Und ich hab natürlich den richtigen Partner dann auch schon. Hab entweder eine Wohnung die groß genug ist oder vielleicht sogar ein eigenes Haus. Und dann würde ich anfangen, nachdem das natürlich auch mit dem Arbeitgeber abgeklärt ist, dass die berufliche Situation gesichert ist, dass man danach wieder in den Beruf zurück kann, dann vielleicht ein Kind zu bekommen.

Naja, man wäre am besten natürlich in einer gefestigten Situation, finanziell, aber trotzdem nicht beruflich so gebunden, dass man 80 Stunden die Woche arbeitet und keine Zeit hat um Kinder aufzuziehen. Definitiv einen Partner hat mit dem man schon ein paar Jahre zusammen ist. Weil heute viel zu viele Kinder auf die Welt kommen, eben nicht unter diesen Voraussetzungen. Viel weiter, mehr würde ich gar nicht planen.

Also meine Kinder sollen irgendwie ganz natürlich aufwachsen, sie sollen essen wenn sie Hunger haben und sie sollen schreien wenn sie Bauchweh haben und jeder darf weinen wenn er weinen muss und so. Und die sollen tolerant werden und frei sein irgendwie. Schon mit Grenzen aber nicht ganz so viele.

Weil ich will dann eigentlich vor meiner Rente dann schon mindestens 10 Jahre mindestens gearbeitet haben weil ich ja meine eigene Produktionsfirma haben möchte und das lohnt sich ja sonst nicht mehr. So wahrscheinlich, ja. Das ist ein bisschen eng merk ich grad.

Ich könnte mir genauso gut vorstellen, dass ich in einer Situation bin, in der ich mit meinem Partner so glücklich bin, dass wir vielleicht auch keine Kinder brauchen. Weil

mir momentan noch Dinge wichtig sind wie erstmal, der gute Beruf natürlich, der mir Spaß macht, aber auch noch, ich will noch gerne viel von der Welt sehen, ein bisschen reisen, neue Erfahrungen sammeln und das ist ja für ein Familienleben nicht so förderlich.

Also ich würd jetzt nicht sagen, ok zack, jetzt bist du 33 und jetzt musst du dein Kind kriegen, sondern wirklich nur wenn's halt finanziell auch passt. Ansonsten wenn ich bis dahin nicht richtig Fuß gefasst habe im Beruf dann würde ich wahrscheinlich auch keine Kinder in die Welt setzen.

Ich finde man muss in einer sicheren finanziellen Situation sein, muss jetzt nicht unbedingt ein sicherer Arbeitsplatz sein. Aber auf jeden Fall Sicherheit, dass alles funktioniert und dass das Kind nicht die Unsicherheit nicht zu spüren bekommt.

Wenn ich ein Kind bekommen würde oder werde irgendwann, dann möchte ich in der Situation sein, in dem ich dem Kind auch was bieten kann.

Irgendwie was mir wichtig wäre, ist das man so halbwegs unbeschwert leben kann. Also das man keine großen Geldsorgen hat, also keine Existenzängste oder so, das ist das wichtigste. Aber ich brauch nicht unbedingt ein Auto oder einen Swimmingpool oder irgendeinen Blödsinn oder so sondern es sollen irgendwie die Lebensverhältnisse stimmen.

Dass ich in einer Situation bin, wo mein Kind sagt, ok, ich möchte das und das haben und dann sag ich, kann ich mir leisten.

Fester Arbeitsplatz ist ja jetzt schon fast eine Definitionssache, wenn du in irgendwas Freiberufler bist und du bist gut darin, dann muss es meiner Meinung nach kein fester Arbeitsplatz sein, aber mehr oder weniger geregeltes Arbeitsverhältnis auf jeden Fall, feste Einkommensquellen.

Ja sicher. Sicher, also ich mein sonst wär ich ja so ne Assi Familie dann irgendwie, oder? Man verdient fast kein Geld, kriegt Arbeitslosengeld und hat dann drei Bälger.

Meiner Ansicht nach sollte man sich nicht für ein Kind entscheiden, wenn beide Partner gerade keinen Job haben.

Ich möchte zumindest die Möglichkeit haben, dass ich meinem Kind alle Wünsche erfüllen kann und ihm ein geregeltes Leben und ein qualitatives Leben bieten kann und dafür ist natürlich ein geregeltes und relativ hohes Einkommen auch wichtig.

Braucht man auf jeden Fall nicht, das kommt meiner Ansicht nach vor allem auf die Zugneigung und auf die Liebe drauf an, aber es macht natürlich sehr viel einfacher. Weil haste zwei Personen die ein Kind betreuen können anstatt einen, das ist ein großer Unterschied.

Also ich hab schon so ein traditionelles Verständnis von Familie. Es mag auch sein, dass das anders funktioniert heute, Patchwork ganz gut funktioniert und das es da ganz andere neue Konstellationen gibt und die Welt verändert sich nun mal. Aber aus meiner persönlichen Sicht wär eine feste Partnerschaft, egal ob verheiratet oder nicht, aber eine feste Partnerschaft die so dieses klassische Gefüge von Vater und Mutter vermittelt schon wichtig.

Aber ich denke wir leben auch in ner Zeit wo es heutzutage nicht mehr notwendig ist, dass man sein Leben lang zusammen ist. Da würde ich jetzt mich nicht vom Kind abhängig machen und sagen ich bleib ewig mit dir zusammen.

Wenn man das jetzt mal so romantisch betrachtet, dann bleibt einem der ja das

ganze Leben. Das wird dann wie so ein guter Freund.

Ja ich glaub es wär schon nicht schlecht. Ich mein ich kriegs ja mit von meiner eigenen Familie da haben sich die Eltern ja getrennt. Ich habs gut überstanden, mein kleiner Bruder nicht, der hat total den psychischen Knacks dadurch erlitten. Und, das ist halt schon wahrscheinlich bei jedem zweiten Scheidungskind, dass das wahrscheinlich nicht so normal ist vielleicht.

Von jemanden den ich nicht so gut kenne und mit dem ich auch nicht zusammen bin? Kann ich nicht sagen, weil ich noch so viel Zeit habe zum Kinderkriegen, ich habe noch sehr viele Jahre Zeit. Aber ich kann mir vorstellen dass das für viele Menschen ein Schritt ist, bedingt eben durch die Vorstellung von einem glücklichen Leben mit Kindern und wenn das dann nicht möglich ist, nur wegen einem, weil der Partner, der ganz passende jetzt nicht da ist, dann kann ich schon verstehen, wenn man sagt, man möchte sich davon nicht abhalten lassen.

Schwer zu sagen, ist beides wahnsinnig wichtig. Ich könnte gar nicht sagen, was jetzt da vorher kommt, im Zweifel aber schon die Kinder bei mir. Auf jeden Fall.

Natürlich wärs perfekt, wenn ich meine Eltern anschau, die sind immer noch zusammen und das ist ja die Wunschvorstellung von jedem.

Müssen halt auch beide mitspielen und wenn einer irgendwie so krass anders ist nach 10 Jahren oder nach 15 oder nach 20 oder so dann kann es halt sein, dass der andere nimmer damit zurecht kommt.

Eigentlich möchte ich auf nichts verzichten. Also ich will den passenden Mann, ich will trotzdem noch Kinder haben, ich will dass es mir finanziell ganz gut geht, ich muss nicht viel Geld haben, das ist mir nicht wichtig.

Ich hab das eigentlich schon so formuliert, dass ich mich gar nicht so festlege, von daher würd ich von den Sachen, die ich so formuliert habe auf gar nichts mehr verzichten.

Momentan, aus meiner Situation heraus würd ich am ehesten noch auf die Kinder verzichten. Also ich würd meine Karriere und Leben in dem ich glücklich bin mit meinem Beruf einer Wunschvorstellung von Familie vorziehen.

Hm, tja, das ist irgendwie so schwer jetzt zu beantworten. Das ist grad so was das ganz viel in meinem Kopf rumgeht im Moment. Also, da kann ich jetzt echt ganz schwer was drauf sagen, vielleicht weiß ich das in einem halben Jahr besser.

Dass ich die ersten, na ja, dass ich vielleicht in der Lebensphase vom 5. bis zum 10. Jahr vom Kind oder ungefähr in dem Zeitraum, dass ich in der Zeit trotzdem weiterarbeite und nicht mit meinen Kindern verbringe. Dass ich die vielleicht in einen Frühkindergarten oder so geb oder vielleicht schau dass ich mir einen Lehrer hol, der dann quasi auf die aufpasst. Also, dass mein Mann Lehrer wird und irgendwie so einen geregelten Beruf hat oder so. Weil dann kann ich ja beides, dann hab ich die Kinder und kann trotzdem arbeiten gehen. Das wär doch cool, das wär eigentlich der Idealzustand. Jetzt merk ich grad das wär der Idealzustand.

Aber ich glaub so im Großen und Ganzen werde ich das schon hinkriegen. Mit dem richtigen Partner, wenn der dann halt auch vielleicht noch die Sachen die man selber nicht so mitbekommt dann ausgleicht oder zumindest darauf aufmerksam macht, dass man halt jetzt irgendwas ganz anders gemacht hat, wie eigentlich der Plan war, dann kann das schon hinhalten. Also wie gesagt mit Freiheit und Toleranz und mit Sicherheit. Möchte halt auch das meine Kinder irgendwie sich bei mir wohlfühlen.

Im Endeffekt wo ich drauf verzichten, na ja nicht drauf verzichten könnte aber wo ich

mir sicher bin, dass man das hinkriegt, wenn ich ein Kind bekommen würde und ich, angenommen ich hätte den Partner nicht mehr, dann glaub ich dass das gut funktionieren würde. Das heißt jetzt nicht, dass ich das wollte oder das ich damit etwas, also das könnte ich wollte ich nicht abgeben, aber es wär machbar, da bin ich mir sicher.

Im Endeffekt passieren wahrscheinlich hier und da Dinge, die ungeplant sind und ich will sie ja auch nicht planen. Aber wenn ich solche Sachen irgendwann mal angehe, dann auf jeden Fall nur wenn bestimmte Umstände gegeben sind und die will ich dann schon realisieren.

Also ich denke schon, dass die Entwicklung wie sie sich heute abgezeichnet hat oder immer noch abzeichnet auch fortgehen wird, das heißt, dieses klassische Familienbild wird irgendwann verschwinden.

Ich würd eher dafür sorgen, dass die Umstände eintreten. Und aufs Kinderkriegen an sich verzichten, glaub ich nicht. Dann würde ich wahrscheinlich auch eher doch noch weiter anpassen, das heißt die Umstände akzeptieren wie sie sind und meine Kinder kriegen. Aber im Großen und Ganzen bin ich davon überzeugt, dass wir uns heute die Umstände alle so schaffen können, wie wir möchten.

Wahrscheinlich werde ich ausgelernt sein dann mit Anfang dreißig. Dann werde ich einen Mann finden, der wird mich schwängern, der wird mich dann schwängern und dann werd ich drei Kinder nach einander kriegen, nie wieder in den Beruf zurück gehen und ich werd unglücklich.

In einer recht schnellen Welt, in der viel von ihnen gefordert wird. Es wird gefordert, dass man nicht still steht. Das ist meine Einstellung. Also vor allem auch, wenn man jetzt schon im Kindergarten Sprachen lernt oder die Kinder zum Beispiel in Kindergarten schon schickt und dann Englisch schon lernt in der ersten Klasse.

Also ich denke auch das gerade heutzutage viel auf diese pädagogischen Entwicklungen wert gelegt wird, also das man viel mehr guckt, wie mache ich Kindererziehung richtig. Vor ein paar Jahren war es immer noch so, dass man einfach ein Kind bekommen hat und man hat es irgendwie ohne großes Konzept mehr oder weniger groß gezogen. Und heute ist es so, dass man das Familienleben und auch die Kindererziehung viel mehr durchplant.

Natürlich glaub ich bevor man zu erziehen beginnt macht man sich ganz viele Vorstellungen wie toll man wird als Elternteil und dann wird man vielleicht doch ganz ähnlich wie die eigenen Eltern oder macht halt vieles falsch oder ist sich ganz oft unsicher ob denn das richtig ist was man jetzt macht und ob man gerecht ist und ob das fürs Kind gut ist und macht Sachen die man nie vor gehabt hat.

Ich denke, die werden ähnlich aufwachsen wie ich. Hauptsächlich in einer liberalen Welt mit progressiven Gedanken.

Das heißt wir werden dann hoffentlich einigermaßen genug Geld kriegen und was dann wichtig ist, ist dann das sie ne gute Bildung kriegen. Also alles was ich nicht kriegen konnte, was ich mir hart erarbeiten musste, das sollen die ein bissl besser halt haben. So.

Dann natürlich auch so ne Freizeitgestaltung wählen für mein Kind, die das Kind ein bisschen fördert, also so, sprich, sei es in sportlicher Richtung, je nach Neigung und Interesse oder vielleicht auch Musik. Da würde ich vielmehr den Fokus drauf legen, dass man das Leben vielleicht versucht, so in eine Richtung zu lenken, dass es auch mal, das Kind, sehr viele Chancen hat, auch später im Berufsleben.

Das zeigt ja sehr gut, dass Kinder, dass, das schon so viele Dinge von ihnen

gefordert werden, die sie können sollten, das die Zeit maximal ausgenutzt und optimiert wird. Ich weiß gar nicht, ob ich das so positiv finde. Vielleicht wäre es auch ganz gut aufs Land zu gehen und diese ganzen Einflüsse auszublenden und eine rosige Kindheit zu haben.

Dann möchte ich aber auch nicht vielleicht zu weit aufm Land draußen wohnen, da bin ich ein bisschen egoistischer, weil ich muss ja auch meinen Job haben und da immer hinkommen.

Ich denke, es gibt schon viele Arbeitgeber mittlerweile, die versuchen den Protzentsatz von Frauen die bei ihnen angestellt sind zu erhöhen und deshalb auch bevorzugt Frauen einstellen und große Unternehmen sind auf jeden Fall auch Vorreiter darin, Kinderbetreuung anzubieten, mit Kinderkrippen im Werk, im Unternehmen.

Der Idealfall wär natürlich ein Büro nebenan. Wenn man sich mit so ein zwei Leuten ein Büro teilt. Wo man arbeitet aber wo man auch schnell nach Hause kann wo auch die Kinder vielleicht einfach im Büro rumkriechen können oder rumspielen oder so. Oder in der Werkstatt daneben.

Natürlich fängt es damit an, dass man in seinem persönlichen Umfeld die Möglichkeit hat Unterstützung zu bekommen. Ich finde es sehr schwierig ein Kind aufzuziehen ohne jegliche Unterstützung aus dem persönlichen Umfeld. Seien es die Großeltern die sich mal um das Kind kümmern und natürlich auch mitprägen, das finde ich sehr wichtig.

Ja das ist ja in den Medien die ganze Zeit, dass es irgendwie nicht so klappt. Also erstens glaub ich zu wenig Kindertagesstätten oder?

Absolut, ja, absolut. Ja. Kindertagesstätte bevor das Kind eben in den Kindergarten kommt. Da muss es ja drei schon sein, oder schon Kindergarten ja mit drei Jahren. Das heißt davor auf jeden Fall braucht man ne Betreuung. Kommt drauf an, vielleicht entscheide ich auch dazu zwei Kinder infolge zu bekommen. Aber dann ist natürlich die Überlegung: noch nicht gearbeitet oder gerade mal ein Jahr gearbeitet und dann setzt man ja wieder für Kinder aus, dann musst du dir schon deines Partners sehr sicher sein wenn man das macht.

Also deswegen hab ich auch mein Frauenbild, hab ich von meiner Mutter, die ist eine ziemlich starke Frau, die hat immer gesagt: Macht euch nicht abhängig von Männern. Wir sind halt drei Mädels zu Hause. Der Papa hat immer nicht viel zu sagen.

Weil ja dann dein berufliches Fortkommen sehr zurückgestellt wird und das ist auch in Ordnung bis zu einem gewissen Punkt. Aber dann musst du auch darauf vertrauen können dass du jemanden hast, der sich um dich kümmert, wenn du dann wieder in den Job rein kommst und vielleicht nicht so viel verdienst.

Dass es halt für Kinder das allerwichtigste ist, dass zumindest ein Elternteil viel Zeit mit denen verbringt. Und ich glaube, auch wenn mir meine Arbeit total Spass macht, aber danach, also wenn die Kinder dann da sind, dann will ich Zeit mit denen verbringen und das auch so lang wie möglich so lang praktisch die finanzielle Situation das hergibt.

Die Kinderbetreuungssituation sicher, weil wenn ich später wieder arbeiten möchte und ich hab vielleicht dann doch keinen Mann mehr und ne Oma hab ich auch nicht – wer betreut mein Kind? Ich? Ich muss dann mein eigenes Kind betreuen, heißt ich kann nicht mehr arbeiten.

Und das wirkt sich dann natürlich auch wieder auf die Karriere aus, dass heißt, mir wird ein Teil dieser Erziehung abgenommen. Natürlich werde ich das ganze

überwachen und kontrollieren auch und für mein Kind das Beste wählen. Aber ich hab dadurch natürlich auch Zeit um meine Karriere weiter zu verfolgen.

Ich will keine Karriere machen. Ich find das beschissen immer diese Karrieregeilheit ist total zu kotzen. Entschuldigung.

Dinge kosten Geld, Kinder kosten Geld, ob das beim Spielzeug, beim Windeln oder Klamotten anfängt, Schulausflüge, das kostet alles wahnsinnig viel Geld und es geht halt nur wenn beide Partner genug Geld verdienen. Und das geht nur wenn man eine Karriere hat.

Also da sind mir die Kinder dann einfach auch wichtiger. Also wie gesagt, wenn man dann Zeit verbringt mit denen auch länger und danach wieder halt so voll einsteigt, dann kann man vielleicht auch in kurzer Zeit nachholen, was man davor halt vernachlässigt hat.

Man kanns jetzt nicht vergleichen mit früher, weil jetzt einfach viel mehr Frauen arbeiten denk ich oder das ganz anders managen müssen. Also das früher vielleicht auch eher die Großmutter noch da war und auf das Kind aufgepasst hat, wenn die Mama ins Büro gegangen ist um ihre Sekretärsstellung wieder zu beziehen.

Ja also ich weiß, dass es Elterngeld gibt. Ist das, wie hoch? Ich hab das mal durchgenommen in der Schule, wie hoch das war. War das irgendwas um die 300 EUR? 333

Könnte wohl auch mehr sein, wo sind wir da momentan bei 180 EUR ungefähr?

Tja, so da ist die kleine Anna jetzt wieder zu wenig infomiert.

Elterngeld ist natürlich, ja eine wichtige Sache, aber ich weiß nicht, ob ich da schon ne richtige Meinung zu habe, weil ja auch die Debatte gerade sehr aktuell ist.

Ich denke, dass es auf jeden Fall ein Punkt ist, vor Allem wenn jetzt die Frau dadurch aufhört zu arbeiten und der Mann vielleicht nicht, die einen Job hat mit 70.000 im Jahr, dann ist es auf jeden Fall ein Punkt wo man sich mit überlegt, ok, das geht, weil ich so und soviel Geld monatlich auch noch bekomme und das und das bezahlen kann.

Keine Ahnung also ich kenn mich da halt auch zu wenig aus. I don't know.

Na, jetzt hab ich's wieder, jetzt weiß ich's wieder, also schau her: Die Eltern quasi oder die Familien, die sowieso schon viel Geld haben, die werden sich nämlich beim Elterngeld auch nichts denken, also ob die das Elterngeld kriegen oder nicht ist denen scheißegal, weil die haben eh genug Geld. Also das ist für die kein Beweggrund.

Es ist für mich die Tendenz abzusehen, dass beim Elterngeld diese gesellschaftliche Schere sich immer weiter auftut. Das heißt die Leute die viel Geld verdienen bekommen natürlich ein höheres Elterngeld haben dadurch mehr Möglichkeiten ihren Kindern was zu bieten. Aber die Eltern die halt nicht so viel Geld verdienen, werden dadurch noch stärker benachteiligt als vorher.

Die schwächeren Familien die von Hartz 4 oder so was leben, die werden sich denken, yes! wir können noch ein Kind in die Welt setzen weil wir kriegen eh Geld vom Staat. Und das heißt die untere Sicht, hört sich jetzt echt nazimäßig an ne? Aber die untere Sicht, die quasi wird dadurch ermutigt eigentlich mehr Kinder in die Welt zu setzen. Deswegen ist es schlecht, merk ich jetzt grad.

Wenn man sich Zahlen anguckt oder wenn man mittags mal Pro Sieben einschaltet,

dann sieht man ja auch eindeutig, das die meisten Kinder aktuell wahrscheinlich da geboren werden wo die Umstände nicht unbedingt dafür sprechen um es mal vorsichtig auszudrücken.

Man sieht ja auch, dass es die Gesellschaft nicht wirklich voran bringt, weil, was ich vorhin schon sagte, diese Schere tut sich immer mehr auf, wenn man allein erziehend ist, vielleicht noch keinen Job hat aber fünf Kinder, kann man den Kindern nichts mehr bieten, man kann die Ausbildung nicht so gut steuern, die Ausbildung wird schlechter und das will ich halt nicht für mich.

Also für mich spielt das keine Rolle, weil ich Kinder kriege wenn ich Kinder kriegen will, das mach ich nicht vom Staat abhängig, sondern von mir selber.

Einfluss auf gar keinen Fall, nein.

Ja schon, sicher.

Ich hoffe mal in einer Situation zu sein in der ich auch auf Elterngeld verzichten kann, egal wer arbeitet oder nicht arbeitet. Das das alles für mich keine Rolle spielt, das ist der Masterplan.

Also in einem Staat wo es sowieso schon zu wenig Kinder gibt ist es ja schon mal ne coole Sache, dass man vom Staat Geld bekommt denk ich mir jetzt.

Ich versuche halt wie schon gesagt, meine Karriere in die Richtung zu lenken, dass ich unabhängig von solchen Einrichtungen bin. Und unabhängig von solchen Einrichtungen bin. Und unabhängig von Fördergeldern oder Zuschüssen von Seiten des Staates. Deswegen würde ich das nicht davon abhängig machen, in wie fern staatliche Angebote vorhanden sind oder staatliche Fördergelder ausgeschüttet werden sondern eher den Fokus auf meine persönliche Situation legen und dann entscheiden, würde ich es hinbekommen, meinem Kind ein qualitatives Leben zu bieten oder nicht.

Jajaja wobei, also Freunde von uns haben anscheinend, Gerüchteküche, ja aber die haben anscheinend das zweite Kind auch deshalb bekommen damit sie halt noch mehr Unterstützung kriegen so finanziell. Das war anscheinend ganz praktisch.

Also ich glaub das größte Problem ist die eher die Kinderbetreuung, dass die geregelt ist. Das ist natürlich die eine Seite zu sagen ich gebe mehr Kindergeld, aber meiner Ansicht nach sollte der Anreiz eher dorthin gelegt werden, dass Kinder ne gute Betreuung haben

es hängt von so vielen Faktoren ab: Natürlich dürfte Erziehung und alles nicht mehr so viel Geld kosten dass man nicht so darauf getrimmt wird, du musst jetzt Karriere machen und viel Geld verdienen. Sondern, generell sollte Kindererziehung irgendwie, weiß ich nicht. Aber das ist generell eigentlich überhaupt nicht möglich, also Also es ist eigentlich generell nicht wirklich möglich und man kann nicht sagen, das und das müsste sich ändern. Da müsste sich die ganze Gesellschaft und das ganze Wertesystem, das ganze Wirtschaftssystem umkrepeln und wird nicht funktionieren.

Das heißt mit 27/28 hab ich eigentlich erst die Möglichkeit quasi ein Kind zu kriegen. Und mit dem Gedanken, dass es dann sowieso früher, davor ich ja gar keine Zeit hab für ein Kind, da mach ich mir natürlich schon jetzt Gedanken. Aber ich hab mich jetzt schon für den beruflichen Weg entschieden und man macht sich sicherlich immer im Hinterkopf dann Gedanken drüber.

Da muss man sich glaub ich entscheiden. Also entweder wählt man dieses klassische Bild und sagt ich geb mich mit weniger zu frieden und kümmer mich um

die Kinder oder man bringt es so unter einen Hut dass man sagt, viel Geld verdienen, eine große Karriere um dafür meinem Kind was zu bieten.

Der Wunsch muss beiderseitig sein, da kann man dann auch keinen Einfluss mehr ausüben, ich würde auch niemals eine Frau dazu überreden, wenn sie nicht selbst davon überzeugt ist, weil das halte ich für einen Fehler.

Aber so dass ich jetzt irgendwie meine biologische Uhr ständig am Ticken und ich wie verrückt nach nen Mann sucht, der mich schwängert, so ist es nicht.

Selber Schuld. Durch dieses meiner Ansicht nach bedingt unser System, dass viele Frauen einfach keine Kinder bekommen oder nur eins bekommen.

Ich glaub in der Zukunft wird sich das alles so ein bisschen relativieren, es ist zur Zeit gehen die Geburtenraten ja eher zurück ich glaub das wird sich wieder legen. Diese Akademikerangst, Kinder zu kriegen, das wird sich auch wieder legen.

Ja deswegen glaub ich auch nicht irgendwie... weiß gar nicht, ob die Kinder nach unseren Kindern noch Kinder kriegen können. Ob es überhaupt wahnsinnig verantwortungsbewusst ist wenn man jetzt Kinder kriegt, aber, davon muss man sich irgendwie abkapseln. Also ich werde auf jeden Fall trotzdem Kinder kriegen, es ist ja auch Schwachsinn das nicht zu machen. Man weiß ja auch trotzdem nie was passiert.

Das ist ja auch ne tolle Sache. Wenn man sieht wie ein Kind groß wird, wie man das geprägt hat, ist schon ne schöne Erfahrung, denk ich. Aber das ist in der heutigen Zeit natürlich sehr schwierig.

Ja ich hab mir auch schon überlegt ob ich ein Kind genau in die jetzige Zeit setzen soll, weil, warum?

Ich kann zumindest jetzt von mir behaupten, dass ich im richtigen Moment nicht davor zurück schrecken werde, weil ich Angst hab in diese Welt Kinder zu setzen oder weil ich Angst hab, dem nicht gewachsen zu sein weil ich zuviel darüber nachdenke was man falsch machen kann.

Soll halt jeder machen, was er will. Nur verhüten, das ist ganz wichtig!

Bin auch der Meinung, es ist genauso wichtig, dass man halt die Frau in Führungspositionen mehr anerkennt und das steht im Gegensatz zu dem Bild, Frau und Kindkriegen. Leider, leider ist es so.

Dadurch bekommen die Frauen die Kinder nicht.

Aber ich denk schon irgendwie, dass es die Erde halt nicht mehr weiß Gott wie ewig gibt. So mit Lebewesen drauf. Deswegen, deswegen ist mir das eigentlich auch relativ egal, soll die Geburtenrate sinken. Hm.

Ja bin ich schuld sicherlich, weil ich wahrscheinlich ja auch mit dem Gedanken spiele vielleicht keine Kinder zu kriegen. Aber so ist es halt. Also das ist mir... also ich mach mir jetzt keinen Stempel auf den Kopf du bist schuld. Mir ist es wurscht also ob da jetzt jemand mit dem Finger auf mich zeigt. Hm.